

Es wird immer noch ein Herausforderer für Cymer gesucht

Alemannia Aachens Torwart-Casting noch nicht von Erfolg gekrönt. Kilic: „Jemand, der in den Clinch um die Nummer 1 gehen kann.“

VON CHRISTOPH PAULI

AACHEN Als Fuat Kilic Anfang 2016 seinen Spind am Tivoli einräumte, räumte Frederic Löhe nebenan in der Mannschaftskabine von Fußball-Regionalligist Alemannia Aachen seinen Spind zeitgleich aus. Der neue Trainer und die Nummer 1 der Hinrunde trafen sich nicht. Vielleicht kam der neue Trainer durch den Vordereingang, während der alte Torwart durch den Hintereingang nach Hause ging. Löhe war mit zwei weiteren Feldspielern suspendiert worden, weil er einer der Rädelführer einer aufmüpfigen Mannschaft gewesen sein soll. „Der Verein kann nicht immer nur zuschauen, er muss auch handeln“, begründete

der damalige Sportdirektor Alexander Klitzpera seine Entscheidung. Die war getroffen, bevor Fuat Kilic seinen Dienst am Tivoli antrat.

Löhe war – so weiß man heute – die letzte unumstrittene Nummer 1 am Tivoli. Seit seinem Weggang herrscht auf der Torwart-Position so viel Fluktuation wie zu früheren Zeiten auf Alemannias Cheftrainer-Stuhl. Nach dem Weggang von Löhe teilten sich Pierre Kleinheider (15 Einsätze) und Philip Sprint (3) die Einsätze in der Liga-Rückrunde 2015/16 untereinander auf. Der nachverpflichtete Gilles Deusings lief nie auf. In der Saison 2016/17 blieb Sprint am Tivoli, er wurde im Liga-Alltag fünf Mal aufgestellt, mehr Einsätze hatten Pascal Nagel

(19) und Mark Depta (9). Ein Jahr später in der Spielzeit 2017/18 war Depta zunächst gesetzt (22 Einsätze), aber immer wieder Mal griff Kilic auch auf den routinierten Patrick Nettekoven (11) zurück. Akif Sahin bekam immerhin einen Abschiedseinsatz.

Wieder wurden am Saisonende alle Torhüter am Tivoli verabschiedet, wieder teilten sich die drei neuen Schlussleute die Liga-Einsätze in der abgelaufenen Saison 2018/19 auf: Niklas Jakusch (23), Daniel Zeaiter (11), Leon Tigges (1). Auch die drei sind aus unterschiedlichen Motiven im Sommer weitergezogen.

Und so ist es wie immer vor Saisonbeginn. Fuat Kilic ist wieder einmal auf Torwartsuche. Eine ein-

deutige Nummer 1 hat er in den dreieinhalb Jahren am Tivoli bislang nie gefunden. „Mal haben wir verletzungsbedingt wechseln müssen, mal stimmten die Leistungen nicht“, sagt er. Die Sehnsucht nach einem unumstrittenen Schlussmann ist in dieser Zeit gewachsen.

„Ich wünsche mir eine klare Nummer 1“, sagt er. Die Fahndung läuft seit Monaten. Verpflichtet ist Ricco Cymer vom 1. FC Saarbrücken, der am Samstag beim Testspiel gegen SG Altenkirchen/Neitersen erstmals eingesetzt wird. Für Cymer wird ein Herausforderer gesucht. „Wir wollen jemanden verpflichten, der in den Clinch um die Nummer 1 gehen kann.“ Torwart Nummer 3 dagegen soll in den Reihen der A-Jugend ge-

funden werden, so die Planungen.

Seit Trainingsbeginn haben vier Torhüter bei Alemannia vorgespielt. Erledigt hat sich die Personalie Baboucarr Gaye, der Ex-Bielefelder sucht an anderer Stelle weiter. Mit seinen drei Kollegen dagegen beschäftigt sich die Torwartfindungskommission, zu der neben Kilic vor allem Torwarttrainer Hans Spillmann gehört. „Auf seine Expertise lege ich großen Wert“, sagt der 46-Jährige. Denis Jansen (SV Breinig), Tom Pachulski (ZFC Meuselwitz) und Mikolaj Smylek (Skierniewice/dritte polnische Liga) haben ihre Visitenkarte abgegeben. Spätestens bis zum Ende der kommenden Woche soll eine Entscheidung getroffen sein.